

tan incitare, mhd. schunden. Die richtigkeit meiner deutung thun andere fluss und bachnamen dar. Im königreich Hannover gibt es einen fluss: die Schunter, der sich in die Ocker giesst, und vor alters scuntira, scuntora hiess \*). Zwischen Brückenu und Kissingen die Rhön herab strömt ein kleiner fluss: die Schöntra, Schontra, der nicht weit von Grafendorf \*\*) in die Saale fällt, und dessen die traditiones fuldenses häufig meldung thun, sie haben die form scuntra 1, 21. 28; das dorf Schöntra nennen sie 1, 104 villam scunderun; vgl. scuntaraha marca 1, 164. Also drei verschiedene flüsse gleiches namens, die sich mit der Ocker, Werra und Saale einigen. Nun vermag ich auch noch zwei kleinere bäche, nicht sehr fern von jener rhönischen Scuntra aufzuzeigen: scundersbach innerhalb des sprengels der fuldischen kirche Saalmünster, trad. fuld. 2, 241 (p. 545 jedoch geschrieben sunderesbach, wieder mit ausgestossem c, und meine erklärung von Sontra vollends rechtfertigend), ich habe diesen bach vergebens gesucht da wo sich fuldishes, isenburgisches, riedeselisches und hanauisches gebiet berühren, in der richtung ungefähr der orte Salz und Fleschenbach. Endlich: der Zündersbach, neben dem gleichnamigen dorfe, im amte Schwarzenfels, hart an der jetzigen bairischen grenze, einige stunden von Brückenu. Zündersbach = scundersbach, wie wir zepter aus scepter machen. Oder wäre es das alte Zuncilesbah (trad. fuld. 1, 157)?

Diese wenigen beispiele reichen schon hin. Der verein, dem ich sie vortrage, würde seine zwecke fördern,

\*) Falke trad. corb. 28. 693. Lüntzel diöcese Hildesheim p. 57 58.

\*\*) bei dem ausgestorbenen alten ort Rotmulti.